

Ausschreibung der Deutschen Krebshilfe

Förderungsschwerpunktprogramm 'Ethische Verantwortung in der modernen Krebsmedizin'

Weiterentwicklungen und Fortschritte in der modernen Krebsmedizin bei knappen Ressourcen im Gesundheitswesen führen zu neuen Herausforderungen für die ethische Verantwortung in der Onkologie. Dies betrifft schwierige Entscheidungssituationen im Versorgungsalltag, aber auch ethische Aspekte der onkologischen Wissensvermittlung im Zuge des Aufklärungsprozesses durch den Arzt oder durch mediale Berichterstattung.

Mit dem Ziel, ethische Herausforderungen der modernen Krebsmedizin wissenschaftlich zu untersuchen, zu definieren und Lösungskonzepte zu entwickeln, hat die Deutsche Krebshilfe die Einrichtung eines Förderungsschwerpunktprogrammes 'Ethische Verantwortung in der modernen Krebsmedizin' beschlossen. Das Programm ist mit 3,5 Mio. Euro budgetiert.

Das Förderungsschwerpunktprogramm richtet sich in einem interdisziplinären Ansatz an alle mit diesen Fragestellungen befassten Professionen einschließlich der Ethik, der Philosophie, der Theologie, der Soziologie, den Medienwissenschaften, der Medizin sowie den Naturwissenschaften und umfasst folgende Themenkomplexe:

1. Ethisch verantwortete Wissensvermittlung (durch Medien/Wissenschaft/therapeutisches Team).
Zu diesem Themenkomplex sollen Konzepte zur Wissensvermittlung entwickelt werden unter Berücksichtigung ethischer Aspekte und Fragestellungen (wie 'Patientenerwartung/-hoffnung', 'Arzterwartung/therapeutischer Optimismus', 'Wirtschaftliche Interessen', 'Informationsvielfalt', 'Scheininformiertheit', 'Evidenzbasis der medialen Berichterstattung', 'Komplexität des zu vermittelnden Wissens (z. B. 'OMICs')). Im Fokus stehen alle Akteure, denen eine besondere Rolle im Aufklärungsprozess in der Onkologie zukommt.
2. Ethische Verantwortung für Therapieentscheidungen im klinischen Alltag in Grenzfällen (z. B. Einzelfallentscheidungen, Entscheidungen außerhalb der Leitlinienempfehlungen) sowie bei vulnerablen Patientengruppen (wie hochbetagte Patienten, multipel vorbehandelte Patienten, Patienten mit unterschiedlichem kulturellen Hintergrund, mit Sprachbarrieren oder kognitiven Einschränkungen sowie Patienten sozialer Randgruppen).
Zu diesem Themenkomplex sollen interdisziplinäre und transsektorale Konzepte sowie mögliche Strategien zur Implementierung entwickelt werden.
3. Ökonomischer Einfluss auf Therapieentscheidungen
In diesem Themenbereich sollen Ursachen und ethische Auswirkungen möglicher ökonomischer Einflussnahmen auf Therapieentscheidungen in der Onkologie (z. B. über Abrechnungsmodi, Budgetierung, aber auch Marketingmaßnahmen durch Firmen) analysiert und Konzepte für eine bessere Wahrnehmung und eine ethisch wirksame Verringerung solcher Einflüsse/Abhängigkeiten entwickelt werden.

Anträge können zu jedem der Themenbereiche gestellt werden. Da die Themenkomplexe in Zusammenhang stehen, sind auch themenübergreifende Anträge möglich.

Wichtiger Hinweis:

Das Antrags-/Begutachtungsverfahren ist dreistufig: Absichtserklärungen sind bis zum 15.04.2020, 13.00 Uhr einzureichen. Kurzanträge müssen der Deutschen Krebshilfe spätestens am 15.05.2020, 13.00 Uhr vorliegen. Bei positiver Vorbegutachtung sind ausgearbeitete Anträge bis zum 01.10.2020, 13.00 Uhr einzureichen. Die fristgerechte Vorlage einer Absichtserklärung ist Voraussetzung für die Einreichung eines Kurzantrages.

Nähere Informationen zur Ausschreibung, zur Antragstellung und zum Begutachtungsverfahren finden Sie unter www.krebshilfe.de/forschen/foerderung/ausschreibungen/